



Kommunale Grundversorgung

Weil wir sie brauchen, braucht es die nötige Finanzierung!

Gemeinden und Städte erfüllen eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben und Dienstleistungen, die für ein gutes Leben notwendig sind. Oft sind wir uns der vielen Leistungen, die die Kommunen für uns erbringen gar nicht bewusst, sie sind für uns meist selbstverständlich.

In den letzten Jahren haben Gemeinden und Städte immer mehr Aufgaben übertragen bekommen, ohne aber die dafür notwendigen finanziellen Mittel zu erhalten. Der hierdurch entstandene finanzielle Engpass der Kommunen wird durch die aktuelle Wirtschaftskrise zusätzlich verschärft. Wir stehen heute vor der Frage, ob wir zukünftig mehr Geld für den Erhalt und den Ausbau kommunaler Grundversorgung sicherstellen, oder ob kommunale Grundversorgung mittel- und langfristig abgebaut oder privatisiert wird.

GegenerInnen der Einführung von verteilungsgerechten Steuern nutzen vor dem Hintergrund der Budgetsanierung die Gelegenheit, die kommunalen Verwaltungskosten und das kommunale Leistungsangebot zu kürzen. Wir meinen dagegen, dass zur Bewältigung der zahlreichen sozialen, umweltpolitischen und demokratischen Herausforderungen die kommunale Grundversorgung ausgebaut werden muss. Hierzu bedarf es aber der Bereitstellung der entsprechenden notwendigen finanziellen Mittel.

Mit diesem Fact Sheet wollen wir einen Überblick über die Rolle und die Aufgaben von Gemeinden und Städten im Bereich der kommunalen Grundversorgung geben und alle Menschen einladen, sich gemeinsam mit ihren BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen für eine alternative Finanzierung des Budgets und der kommunalen Grundversorgung einzusetzen.

Kommunale Grundversorgung – was ist das?

Städte und Gemeinden sind die kleinsten sich selbst verwaltenden politischen Einheiten in Österreich. Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, welche vielfältigen Aufgaben eine Gemeinde tagtäglich erfüllt und wie sehr sie damit zur hohen Lebensqualität der Menschen im städtischen und im ländlichen Raum beiträgt.

Wussten Sie, dass die Städte und Gemeinden

- Kindergärten, Volks- und Hauptschulen und die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichten und erhalten?
- in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen eine maßgebliche Rolle spielen?
- dafür sorgen, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird?
- das Netz an Gemeindestraßen finanzieren und dafür sorgen, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und befahrbar bleiben?

- die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren sicherstellen? Damit verhindern die Kommunen, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren, wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen o.ä., zur Bedrohung von Leib und Leben werden.
- erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags sind? Darunter fallen unter anderem die Bearbeitung und Erteilung von Baugenehmigungen, die Überprüfung und Genehmigung von Veranstaltungen, die Straßen- und Sanitätspolizeibehörde oder die Zuständigkeit für Angelegenheiten des Wasserrechts.
- dafür sorgen, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder Gemeindeebene wählen gehen können? Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl.
- die Instrumente der direkten Demokratie (wie Volksabstimmung, Volksbefragung, Volksbegehren) organisieren und durchführen?
- für die Raumordnung oder den Kultur- und Freizeitbereich zuständig sind? Ohne die finanzielle Unterstützung und Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur durch die Kommunen gäbe es kaum Veranstaltungen. Ebenso wären sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen ohne die Unterstützung durch die Gemeinden völlig undenkbar.
- für die Wirtschaft in ihrer Region einen wichtigen Beitrag leisten? Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente einer erfolgreichen Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch die Gemeinden.
- für Spitäler, Alten- oder Pflegeheime in Ihrer Nähe sorgen sowie mit der Finanzierung von GemeindeärztInnen die Gesundheitsversorgung vor Ort sichern? Weiters unterstützen die Kommunen die freiwilligen Rettungsdienste.
- für die Meldung der Geburt eines Kindes, eines Todesfalls von Angehörigen wie auch für das Bestattungswesen oder die Erhaltung der Friedhöfe zuständig sind?

Neben all diesen Aufgaben gibt es noch zahlreiche weitere wichtige Selbstverwaltungsangelegenheiten auf kommunaler Ebene. Die Städte und Gemeinden sind somit die bürgerInnen nächsten Verwaltungseinheiten in Österreich.

Kommunale Grundversorgung – wer zahlt was?

Die Besorgung der öffentlichen Aufgaben kostet Geld. Neben den gemeindeeigenen Abgaben – im Wesentlichen die Kommunalsteuer und die Grundsteuern – sorgt der Finanzausgleich zwischen den Gebietskörperschaften für die nötige Mittelbereitstellung zur Besorgung der öffentlichen Aufgaben. Mit Hilfe des Finanzausgleichs werden die Verteilung der öffentlichen Aufgaben sowie die finanziellen Beziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden geregelt. Dem Finanzausgleich kommt somit eine wesentliche Bedeutung für die Erbringung der öffentlichen Aufgaben durch Bund, Länder, Gemeinden und Städte zu.

Kommunale Grundversorgung: mehr Leistung, aber immer weniger Geld

Im Zuge der neoliberalen Wirtschaftspolitik in der Vergangenheit wurden vor allem Steuern auf Gewinne und Vermögen gesenkt. Bereits seit Jahren sehen sich die Kommunen mit sinkenden Zuweisungen aus dem Finanzausgleich bei gleichzeitig stagnierenden Einnahmen aus den eigenen Abgaben konfrontiert. Auf der anderen Seite nehmen die laufenden Ausgaben der Kommunen aufgrund steigender Anforderungen im Bereich der Sozialhilfe und der Gesundheit sowie durch weitere Aufgabenlasten, die den Kommunen übertragen worden sind, zu. Die daraus entstandenen finanziellen Engpässe in den Kommunen werden durch die aktuelle Wirtschaftskrise zusätzlich verschärft.

Zukunft der kommunalen Grundversorgung sichern, aber wie?

Damit die kommunale Grundversorgung weiterhin gewährleistet werden kann und die Gemeinden darüber hinaus über Investitionen in die kommunale Daseinsvorsorge ihren Beitrag zur Stärkung der lokalen Arbeitsmärkte leisten können, bedarf es einer entsprechenden Bereitstellung der hierfür benötigten finanziellen Mittel. Sparpakete sind zum jetzigen Zeitpunkt weder notwendig noch angemessen. Budgetkonsolidierung und die Erhaltung bzw. der Ausbau kommunaler Grundversorgung sind kein Widerspruch – eine verteilungsgerechtere Finanzierung der Staatsausgaben ermöglicht beides. Die Stärkung der gemeindeeigenen Abgaben (wie die Grundsteuer) sowie generell der Ausbau vermögensbezogener Steuern, die Abschaffung von Steuerprivilegien für Kapitaleinkommen und Kapitalgesellschaften, die Einführung einer Börsenumsatzsteuer (bis zur Einführung einer EU-weiten Finanztransaktionssteuer) und schließlich Ökosteuern, die der Umwelt dienen, schaffen die notwendigen Spielräume.

Mit den daraus resultierenden Einnahmen können zahlreiche gesellschaftlich wertvolle Arbeitsplätze in den Bereichen Bildung, Gesundheitsversorgung, Alterspflege, Kinderbetreuung, öffentlicher Verkehr, erneuerbare Energien, thermische Gebäudesanierung und Gemeindedienstleistungen finanziert werden. Die Gemeinden und Städte würden dadurch finanziell unterstützt, und zugleich könnten zahllose Menschen in Österreich aus der Armut und Armutsgefährdung geholt werden.

Aktion Gemeinderesolution

Wir haben die Aktion „Gemeinderesolution“ gestartet. Ziel ist es, möglichst viele Gemeinde- und Stadtparlamente dafür zu gewinnen, diese Resolution zu unterschreiben. Die Resolution unterstützt die Forderung nach einer gerechteren Finanzierung des Staatshaushaltes als notwendigen Weg hin zu einer besseren finanziellen Absicherung der Gemeinden, damit diese die kommunale Grundversorgung erhalten und ausbauen können.

Was können Sie tun?

- Fordern Sie Ihren Gemeinderat auf, die Resolution zu unterschreiben!
- Organisieren Sie eine Diskussion in Ihrer Gemeinde über die Aufgaben der Gemeinden und wie diese auch in Zukunft finanziert werden können.
- Informieren Sie uns unter gemeinderesolution@wege-aus-der-krise.at, wenn Ihre Gemeinde die Resolution unterschrieben hat.
- Informieren Sie sich unter www.kommunale-grundversorgung-sichern.at und www.wege-aus-der-krise.at und laden Sie auch Ihr Umfeld dazu ein.

Auf www.kommunale-grundversorgung-sichern.at und www.wege-aus-der-krise.at werden alle Gemeinden, die die Resolution unterschrieben haben sichtbar gemacht und weitere Aktionen angekündigt.



Wege aus der Krise, c/o GLOBAL 2000, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Tel.: +43/1/8125730; Email: presse@wege-aus-der-krise.at